

VABÖ Newsletter

"Verband Abfallberatung Österreich"

 news



Erfolgreiche EAG- und Batteriesammlung in Österreich

Dank der gemeinsamen starken Öffentlichkeitsarbeit und der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger konnte die Sammelquote bei Elektroaltgeräten und Batterien im Jahr 2012 weiter gesteigert werden. So liegt sie bei Elektroaltgeräten bei 9,1 kg pro Kopf. Bei den Batterien konnte eine Steigerung von fast 10 % gegenüber 2011 verzeichnet werden und die Kleingeräte haben mit einem Zuwachs von 12% ordentlich „zugelegt“. Damit liegt Österreich bei den Batterien EU-weit an der Spitze und bei Elektroaltgeräten im obersten Drittel.

Diese erfreulichen Zahlen wurden von der Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK), Frau Mag. Giehser, bei der Jahrespressekonferenz am 25. September 2013 der Öffentlichkeit gemeinsam mit Herrn Generalsekretär DI DDr. Mang vom Lebensministerium, Herrn KR Ing. Krejcik und Herrn Bgm. Ing. Moser präsentiert.

Herr GS Mang gab einen Ausblick auf die Auswirkungen der neuen Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie), die bis Februar 2014 von allen EU-Mitgliedstaaten umzusetzen ist. Ein Vorschlag für die Novelle der Elektrogeräteverordnung (EAG-VO) steht kurz vor der Begutachtung. Dadurch soll die Sammlung und Behandlung der EAGs noch effizienter gestaltet werden.

Einen besonderen Schwerpunkt nahm das Problem des illegalen grenzüberschreitenden Müllhandels ein. Die bisherigen Gegenmaßnahmen werden künftig weiter intensiviert, insbesondere in Richtung Aufklärung der Bevölkerung.

Alle Zahlen, Daten und Fakten zur EAG- und Batteriesammlung befinden sich auf der Website der Koordinierungsstelle Elektroaltgeräte unter

www.eak-austria.at

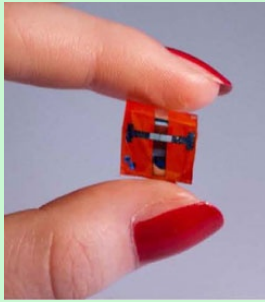


lebensministerium.at

Eine Information des Lebensministerium



news



JKU

Elektronik der Zukunft - kompostierbar?

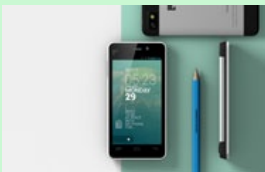
Recycling von Elektroschrott ist heute, Kompostierung ist morgen? Forscher der Johannes-Kepler-Universität (JKU) in Linz haben einen Feldeffekttransistor entwickelt, der aus natürlichen Ausgangsstoffen, wie Glucose, Koffein, Beta-Karotin besteht und auf einen biologisch abbaubaren Film aufgedruckt wurde. Am Ende seiner Nutzung könnte der Transistor entweder kompostiert oder sogar verspeist werden.

Es sind kleine elektrische Bauteile, die u.a. in der Kommunikationstechnik zum Einsatz kommen. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass Bio-Bauteile dieser Art künftig auch in der Medizin (z.B. als Tabletten mit eingebauten Minicomputern), bei der Frische-Kontrolle von Lebensmitteln und auch in der Unterhaltungselektronik eingesetzt werden könnten. Essbare Notebooks und Smartphones - die Zukunft? Mehr Infos

www.jku.at



news



Fairphone

Fairphone, das Fair-Trade-Smartphone

Eine niederländische Projektidee: Was bei Kaffee, Kakao oder Wolle bereits voll etabliert ist, soll es nun bei Smartphones auch geben: Ein fair gehandeltes Produkt. Fair gehandelt und recyclebar.

Pro Gerät fallen durch die faire Produktion nur 22 Euro Mehrkosten an, u.a. für die Teilnahme an Brancheninitiativen, ein Fonds für medizinische Versorgung von der Arbeiterschaft und die Open-Source-Entwicklung. Pro Stück gehen 3 Euro an eine Initiative für das Recycling von Elektroschrott, wobei das Recycling des Fairphones selbst mit 2 Euro veranschlagt wird. Das Unternehmen legt bei der Verarbeitung auf Nachhaltigkeit, Recycling und fair gewonnene Materialien größten Wert. So wird beispielsweise die Außenhülle aus recyceltem Polycarbonat gefertigt und konfliktfrei gewonnenes Tantalum bzw. Zinn verwendet. Eine weitere Besonderheit: das Projekt finanziert sich durch Vorbestellungen, Auslieferung ab Dez. geplant. Mehr Infos

www.buy-a-phone-start-a-movement.fairphone.com



news



Kugelschreiber & Co. - Nachfüllen lohnt sich!

Viele Gründe sprechen für den Einsatz von Nachfüllminen, -patronen und -systemen im Büro. Nachfüllen ist mit wenigen Handgriffen erledigt, spart Kosten und gibt ein gutes Gefühl. Werden z.B. Kugelschreiber und Gelschreiber mit dem Österreichischen Umweltzeichen der Marke Pilot 3 Mal nachgefüllt, können Großverbraucher bis zu 30% an Kosten einsparen.

Auch die Umwelt profitiert erheblich durch Nachfüllsysteme, wie die Initiative des Lebensministeriums „**Clever einkaufen fürs Büro**“ nachgerechnet hat. Angenommen alle 4,2 Mio. Erwerbstätigen - so viele waren es 2012 in Österreich - verwenden einen Kugelschreiber der ohne Mine 6,78 Gramm wiegt. Wird dieser 3 Mal nachgefüllt, bedeutet das für die Umwelt an die 80 Tonnen Kunststoffabfall weniger. Ressourcen schonen ist also auch im Kleinen effizient möglich.

Die Nachfüll-Produktpalette reicht dabei von Klebstoff über Kugelschreiber bis hin zu Druckerpatronen. Es gibt sogar Schreibgeräte, deren Minen untereinander kombinierbar sind: so wird der Kugelschreiber zu einem Gelschreiber und umgekehrt.

Einfach und schnell finden sie rund 3.850 umweltfreundliche Artikel auf

www.bueroeinkauf.at

Klimaschutzpreis-Voting**Österreichischer Klimaschutzpreis 2013**

Mit dem Österreichischen Klimaschutzpreis zeichnen ORF und Lebensministerium jene aus, die mit ihrem aktiven Engagement wesentlich zum Klimaschutz beitragen und zur Nachahmung ermutigen. Auch in diesem Jahr sind viele vorbildliche Projekte und kreative Lösungen bei der Jury eingelangt. Die Einreichungen kommen aus ganz Österreich: von Unternehmen und Institutionen, Privatpersonen, Schulen und Gemeinden.

Die Jury hat bereits entschieden, welche Projekte und Ideen für die Endauswahl nominiert werden und Sie können noch bis zum 4. November die Sieger mitbestimmen, denn Ihre Stimme fließt in die Gesamtbewertung ein. Voting >> [hier](#).

Veranstaltung**FUTURE LECTURE 1: Ressourcenverknappung**

Die Veranstaltungsreihe FUTURE LECTURES bietet Studierenden, Lehrenden sowie allen anderen Interessierten eine gute Gelegenheit, sich über die Aktivitäten und Meinungen der Universitäten zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen zu informieren.

Inhalt: drei kurze Impulsvorträge aus Sicht der Lehre, der Praxis und der Studierenden sowie eine anschließende Diskussion zum Thema «Chancen, Widersprüche und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung».

Datum: DO. 28. November 2013

Ort: 1180 Wien, Universität für Bodenkultur Wien

Mehr dazu unter

www.umweltbildung.at

Seminar**Abfallrecht für die Praxis**

Das Abfallrecht ist und bleibt eine Materie, die sich in einem Prozess ständiger Erneuerung befindet. 2013: drei Novellen zum AWG 2002 für die Umsetzung der EU Industrieemissionsrichtlinie, eine Neuordnung des Verpackungsrechts sowie die erforderliche Anpassung an die künftige Verwaltungsgerichtsbarkeit. Dieses Seminar informiert über aktuelle Entwicklungen des Abfallrechts und bietet gleichzeitig ein offenes Forum für die „Hotspots“ der abfallrechtlichen Diskussionen.

Datum: DO. 05. Dezember 2013

Ort: 1030 Wien, Radetzkystraße 2

Mehr dazu unter

www.oewav.at

ANMELDUNGEN UND ABMELDUNGEN

Um Ihnen die VABÖ-Newsletter **AN**meldung oder **AB**meldung zu erleichtern, haben wir folgenden Link für Sie eingerichtet, - *bitte klicken Sie auf:* www.vaboe.at

> impressum**HerausgeberIn und MedieninhaberIn:**

VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich, www.vaboe.at

Anschrift MedieninhaberIn: VABÖ, c/o ARGE Abfallvermeidung, Dreihackengasse 1, 8020 Graz, vaboe@arge.at

Der VABÖ-Newsletter erscheint 12 Mal pro Jahr.

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) unterstützt.



lebensministerium.at

Der Versand dieses Newsletters erfolgt mit Unterstützung der ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH.

VABÖ-Newsletter und VABÖ-Homepage werden vom ARA System unterstützt.